

EINZELAUFTRAG

Selbsteinschätzung „Teamrollen nach Belbin“

Auftrag

Welche Rolle nehmen Sie im Team ein?

Mit dem folgenden Test nach Belbin können Sie diese Fragen beantworten.



- Lesen Sie jeden Satzanfang/Frage mit den möglichen Antworten zuerst sorgfältig durch.
- Fangen Sie wieder bei „A“ an und schätzen Sie die Wertigkeit des Satzes bezogen auf Ihre Einstellungen und Ihr Verhalten ein.
- Bei allen Sätzen, die Sie zutreffend finden, setzen Sie eine kleine Markierung.
- Jetzt verteilen Sie bitte 10 Punkte auf alle für Sie zutreffenden Aussagen. Je zutreffender die Aussage, desto mehr Punkte geben Sie. Finden Sie sich nur in einem Satz wieder, erhält dieser 10 Punkte, ansonsten teilen Sie die Punkte so auf, wie Sie sich selbst sehen. Je mehr Sie Ihre Punkte auf verschiedene Fragen aufteilen, je unklarer wird das Ergebnis, haben Sie also Mut zur Entscheidung!

Zum Schluss sollten auf jede Aufgabe 10 Punkte verteilt sein.

Form / Vorgaben



Füllen Sie den Fragebogen wie oben beschrieben aus.

Wenn Sie damit fertig sind, übertragen Sie die jeweiligen Punktzahlen auf das letzte Blatt und zählen Sie jede Spalte zusammen. Die drei Rollen mit der höchsten Punktzahl sind diejenigen Rollen, die Sie normalerweise einnehmen

Zeit

Zeitvorgabe: 20 Minuten

Teamrollen nach Belbin

1. Ich liebe meine Arbeit, denn... (10 Punkte auf die Fragen verteilen)

- A. ...ich habe gerne neue Situationen und erdenke so viele Lösungsmöglichkeiten wie möglich.
- B. ...ich bin in erster Linie daran interessiert, praktische Lösungen zu finden Lösungen, die wirklich funktionieren.
- C. ...ich mag es, mein Fachwissen bei einer herausfordernden Aufgabe einzubringen.
- D. ...ich habe gerne das Gefühl, dass ich gute Verbindungen zwischen Menschen schaffe.
- E. ...ich übe starken Einfluss auf Entscheidungsprozesse aus.
- F. ...bei der Arbeit treffe ich viele Leute, die Interessantes zu bieten haben.
- G. ...ich mag es, Leute zur Übereinstimmung mit Massnahmen zu bringen, die durchgeführt werden müssen.

- H. ...ich fühle mich immer dann 100%-ig, wenn ich mich einer Aufgabe voll widmen kann.
- I. ...ich mag Gelegenheiten, die meine Vorstellungskraft herausfordern.

2. Charakteristisch für meine Art in einer Gruppe zu arbeiten ist, dass... (max. 10 Punkte)

- A. ...ich es interessant finde, meine Kollegen besser kennen zu lernen, um mit Ihnen besser auszukommen.
- B. ...ich mich nicht scheue, gegen die Meinung anderer zu diskutieren oder die Position einer Minderheit zu verteidigen.
- C. ...ich gewöhnlich die Argumente bringe, um unpassende Vorschläge zu Fall zu bringen.
- D. ...ich denke, bestechende Massnahmepläne schmieden zu können, die dann auch zu Aktionen führen.
- E. ...ich die Gabe habe, unerwartet Alternativen auf den Tisch zu bringen statt „alten Wein in neuen Schläuchen“ zu präsentieren.
- F. ...ich eher als Perfektionist einzuschätzen bin, wenn es um das Lösen von Aufgaben im Team geht.
- G. ...ich es mag, nützliche Kontakte auch ausserhalb der aktuellen Arbeitsgruppe zu haben.
- H. ...ich mich mit Liebe zum Detail der Lösung einer Aufgabe widme. I. ...ich, wenn etwas angepackt werden muss, auf Anhieb zu bestimmen weiss, was getan werden muss, auch wenn ich an den Meinungen aller interessiert bin.

3. Wenn ich mit anderen in einem Projekt arbeite, dann... (max. 10 Punkte)

- A. ...habe ich Erfolg darin, Menschen anzuleiten, ohne sie in eine Richtung zu drängen.
- B. ...bewahrt meine Wachsamkeit uns vor Ungenauigkeit und davor, Dinge zu vergessen.
- C. ...dränge ich auf konkrete Taten um sicher zu sein, dass keine Zeit in Meetings vertan wird und darauf, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.
- D. ...kann man sicher sein, dass ich neue und grundlegende Ideen einbringe.
- E. ...ich immer bereit bin, eine gute Idee einzubringen, wenn es alle weiterbringt.
- F. ...halte ich immer Ausschau nach neuen Ideen und Entwicklungen.
- G. ...bin ich überzeugt, andere mit meinem breiten Wissensspektrum und meinen Fähigkeiten der Lösung ein gutes Stück näher zu bringen.
- H. ...bin ich überzeugt, dass ich besonders mit meiner Fähigkeit zu beurteilen einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung beitrage.
- I. ...können andere sicher sein, dass ich alle bedeutenden Fragen behandle.

4. Was ich zu einem Team beitragen kann... (max. 10 Punkte)

- A. Ich denke, dass ich in der Lage bin, neue Alternativen zu entdecken und anzuwenden.
- B. Meine Fähigkeit liegt in meiner Fachkenntnis, die ich gerne einsetze, um die Aufgabe voranzubringen.
- C. Ich kann mit allen Leuten auskommen.
- D. Ideen einzuwerfen ist eine meiner naturgegebenen Gaben.
- E. Meine Fähigkeit liegt darin, Leute zu fordern und zu fördern, wenn ich merke, dass sie einen wesentlichen Beitrag leisten können.
- F. Mein effizientes Arbeiten erlaubt mir, Dinge (z.B. Projekte) sauber abzuschliessen.
- G. Ich bin darauf vorbereitet, für eine Weile unpopulär zu sein, wenn es zu Ergebnissen führt, die wertvoll sind.
- H. Normalerweise realisiere ich, was möglich und realistisch ist.
- I. Ich kann Gründe für alternative Vorgehensweisen liefern, ohne mein eigentliches Ziel aus den Augen zu verlieren.

5. Bei der Arbeit in einem Team könnten meine Schwächen sein, dass ... (max. 10 Punkte)

- A. ...ich mich nur wohl fühle, wenn Besprechungen gut strukturiert, also unter Kontrolle sind und gut geleitet werden.
- B. ...ich schnell zustimme, wenn Leute zu einem Thema gute Ideen haben, ohne die Sache gründlich diskutiert zu haben.
- C. ...ich Gefahr laufe, zu viel zu reden, wenn ich neue Ideen habe.
- D. ...ich normalerweise keine sehr starke Meinung habe. Als Konsequenz stimme ich zu schnell anderen zu.
- E. ...ich in Situationen, in denen etwas passieren muss, gelegentlich als drängelnd und autoritär wahrgenommen werde.
- F. ...ich es schwierig finde, schnell das Kommando zu übernehmen - vielleicht, weil ich sehr sensibel für die Stimmungen in der Gruppe bin.
- G. ...ich die Tendenz habe, mit meinen Ideen „abzuheben“ und den Kontakt zu dem, was tatsächlich vor sich geht, zu verlieren.
- H. ...meine Kollegen meinen, dass ich mich unnötigerweise mit möglichen Fehlschlägen aufhalte.
- I. ...ich mich wohl fühle, wenn ich mich detailliert mit einer eigenen Aufgabe auseinandersetzen kann.

6. Wenn mir plötzlich eine schwierige Aufgabe übertragen wird, die unter Zeitdruck und mit neuen, mir unbekanntem Leuten zu bewältigen ist, dann... (max. 10 Punkte)

- A. ...bevorzuge ich es, mich zurückzuhalten, um erst einmal die Lage zu sondieren, bevor ich mit Vorschlägen komme.
- B. ...suche ich sofort nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Leuten, die mir am meisten zusagen.
- C. ...suche ich sofort nach einer Möglichkeit die Aufgabe anzupacken, indem ich festlege, welche Leute am besten welchen Beitrag leisten sollen.
- D. ...sagt mir mein Gefühl, was mehr oder weniger dringend ist und wie die Zeitplanung auszusehen hat.
- E. ...bleibe ich ruhig und sammle meine Fähigkeiten, um objektiv nachzudenken.
- F. ...arbeite ich immer auf das Ziel zu - wenn auch manchmal nur in kleinen Schritten.
- G. ...übernehme ich die Führung, wenn die Gruppe keine Fortschritte macht.

- H. ...rege ich unverzüglich Diskussionen an, um neue Sichtweisen zu provozieren und den Lösungsprozess zu starten.
- I. ...gliedere ich mich sofort in die Gruppe ein und warte darauf, dass mir eine Aufgabe übertragen wird, der ich mich widmen kann.

7. Während ich in einer Gruppe arbeite, kämpfe ich mit folgenden Problemen...

- A. Ich zeige häufig Ungeduld denen gegenüber, die den Fortschritt behindern.
- B. Andere Leute kritisieren mich, weil ich zu analytisch vorgehe und nicht meiner Intuition traue.
- C. Meiner Über-Besorgnis, dass Dinge nicht sorgfältig genug ausgeführt werden könnten, bringt das Risiko, dass der Projektfortschritt behindert wird.
- D. Es ist schwer für mich, das Gesamtziel im Auge zu behalten, ich widme mich lieber der Erfüllung der Teilziele.
- E. Mir wird es schnell langweilig - und dann brauche ich einiges an Anstoss, um wieder aktiv zu werden.
- F. Für mich ist es schwierig anzufangen, wenn die Ziele noch nicht klar definiert sind.
- G. Ich bin kaum fähig, Ordnung in die Fülle meiner Gedanken und Ideen zu bringen.
- H. Ich unterliege oft der Tendenz, andere Leute um Erledigung der Dinge zu bitten, die ich selber nicht tun mag.
- I. Ich zögere immer dann meine Gedanken zu äussern, wenn ich meine, damit eine stärkere Opposition zu erzeugen.

Gesamtüberblick Rollen – Rollenbeitrag – Charakteristika – zulässige Schwäche

	Teamrolle	Rollenbeitrag	Charakteristika	zulässige Schwäche
handlungs-orientiert	Macher	hat Mut, Hindernisse zu überwinden	dynamisch, arbeitet gut unter Druck	ungeduldig, neigt zu Provokation
	Umsetzer	setzt Pläne in die Tat um	diszipliniert, verlässlich, effektiv	unflexibel
	Perfektionist	vermeidet Fehler, stellt optimale Ergebn. sicher	gewissenhaft, pünktlich	überängstlich, delegiert ungern
personen-orientiert	Wegbereiter/ Weichensteller	entwickelt Kontakte	kommunikativ, extrovertiert	oft zu optimistisch
	Koordinator/ Integrator	fördert Entscheidungsprozesse	selbstsicher/ vertrauensvoll	kann als manipulierend empfunden werden
	Teamarbeiter/ Mitspieler	verbess. Kommunikation, baut Reibungsverl. ab	kooperativ, diplomatisch	unentschlossen in kritischen Situationen
denk-orientiert	Neuerer/Erfinder	bringt neue Ideen ein	unorthodoxes Denken	oft gedankenverloren
	Beobachter	untersucht Vorschläge auf Machbarkeit	nüchtern, strategisch, kritisch	mangelnde Fähigkeit zur Inspiration
	Spezialist	liefert Fachwissen und Information	selbstbezogen, engagiert, Fachwissen zählt	verliert sich oft in technischen Details

Ergebnis der Teamrollenbestimmung nach Belbin

Auswertung der Frage zur Selbsteinschätzung

Frage	Punkteverteilung								
1	G	E	I	A	B	F	D	C	H
2	I	B	E	C	D	G	A	H	F
3	A	C	D	H	I	F	E	G	B
4	E	G	D	I	H	A	C	B	F
5	B	E	G	D	A	C	F	I	H
6	C	G	A	E	F	H	B	I	D
7	H	A	G	B	F	E	I	D	C
Summe									

Perfektionist
Spezialist
Teamarbeiter
Weichensteller
Macher
Beobachter
Erfinder
Umsetzer
Koordinator
Rolle